Aus der Presse gepickt

Autor(en): **Däster, Robert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 45

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-497074

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

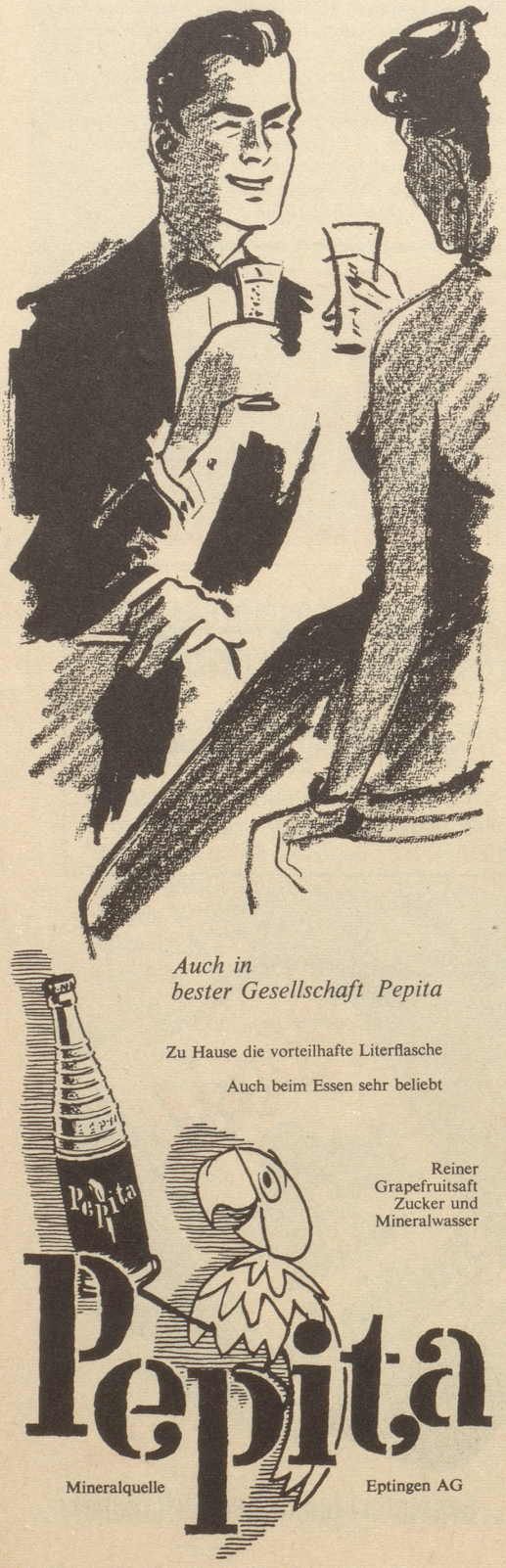
Fabel

Eine Ratze und eine Katze
Hockten vor röstenden Kohlen:

«Könntest du nicht mit einem Satze
Die Kastanien, mein Freund, für uns holen?
Mit deinen gewaltigen Händen
Ließen sie leicht sich entwenden!»

Die Ratze kriegte die Nahrung –
Die Katze jedoch die Erfahrung.

G. M.



Satelliten-Scherze in ...

... England

Die Nachricht vom Abschuß des russischen Satelliten versetzte die britischen Journalisten und Reporter in helle Aufregung. Bestürzt riefen sie am Samstag das Königlich-Britische Observatorium in Herstmonceux an, um zu erfahren, ob die Wissenschafter den Erdsatelliten bereits gehört oder gesehen hätten. Der Pförtner, der gerade beim Tee saß, gab zur Antwort: «Wir haben hier die Fünf-Tage-Woche, rufen Sie doch am Montag noch einmal an!»

*

Der Vorsitzende der Konservativen Partei Großbritanniens, Lord Hailsham, bezeichnete den Start des russischen Erdsatelliten als einen britischen Triumph. Der am Start maßgeblich beteiligte sowjetische Professor Kapitzka habe nämlich eine Zeitlang an der Universität Cambridge studiert.

... Italien

Ein fliegender Händler bot den Bauern im oberitalienischen Valsabbia (bei Brescia) wasserdichte Overalls an, die gegen die ‹Ausstrahlungen› des russischen Erdsatelliten schützen sollten. Die ‹Anti-Satelliten-Kleidung› fand reißenden Absatz – bis Carabinieri dem geschäftstüchtigen Schwindler das Handwerk legten.

... Frankreich

Von einem ohrenbetäubenden Knall wurden in der nordfranzösischen Stadt Soissons Häuser und Fensterscheiben erschüttert. Eine wilde Panik ergriff die Leute, denn sofort ging das Gerücht um, der künstliche Erdsatellit sei über der Stadt explodiert und werde in Kürze einen Haufen von Trümmern auf die Stadt regnen lassen. Einige beherzte Männer stellten Nachforschungen an und fanden heraus, daß der Pneu eines schweren Lastenschleppers explodiert war.

... Japan

Nach dem Start des künstlichen Erdsatelliten schnellten die Grundstückpreise für den Grundbesitz auf den Nachbarplaneten ruckartig in die Höhe. Vor dem Start kostete die Hektare Marsboden 6 Franken. Jetzt ist das Marsland zum zehnfachen Preis im Handel.

... und auf dem Mars

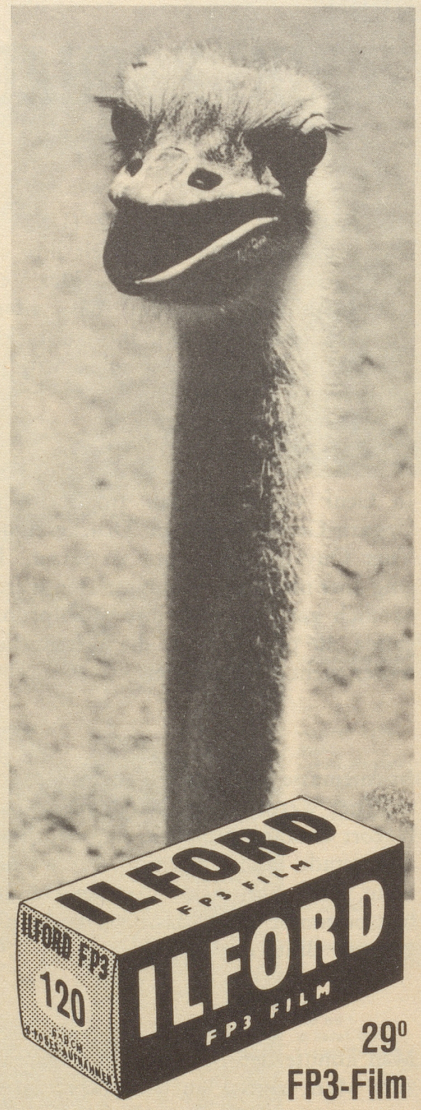
Bip, bip, bip! Achtung! Bip, bip, bip! Die Erdmenschen kommen! Bip, bip, bip!

Ernesto

Aus der Presse gepickt

Man las: «Ein Automobilist tankte in der Schweiz billiges Benzin. Einen Reservekanister verstaute er in einem Versteck unter der Motorhaube. Bei der Wegfahrt löste sich der Verschluß des Kanisters und das Benzin lief aus, wobei es aus *unbekannten Gründen* in Brand geriet.» Hätte der Brennstoff bei seinem Spaziergang über die glühend heißen Teile eines Explosionsmotores am Ende zu Eis erstarren sollen?

Röbi



29⁰
FP3-Film

Gleich stecke ich den Kopf

in den Sand. Also schnell knipsen. Bei dieser strahlenden Sonne, mit

ILFORD FP3, 29⁰
kann's nicht fehlen.

BEI IHREM PHOTOHÄNDLER
Generalvertreter: Ott & Co. Zofingen

19